

# Bücherwurmexpress

## Das Magazin zum Bücherwurm

Ausgabe 6 – Oktober 2013

Herausgeber: Ernst Klett Verlag

### Blick in die Mappe



**Die Arbeitsmappe**  
Was ist alles drin? Wie kann ich sie am besten einsetzen? ...

Seite 2

### Blick ins Buch



**Ausblick in Klasse 3**  
Sprachbuch, Lesebuch und Sachheft ...

Seite 3–5

### Interview



**Dr. Martina Weissenburg**  
(Autorin und Referentin) im Gespräch ...

Seite 6

### Colour Land



**Englisch ab Klasse 3**  
Ein Gruß von Nelly, dem besten Freund vom Bücherwurm ...

Seite 7

### Regionales



**Der Bücherwurm im Weinberg ...**

Seite 8

Ich bin so glücklich, dass wir jetzt zusammen sind!



## Wie stehen Sie zu mir?

Die große Nutzer- Nichtnutzer-Befragung zum Bücherwurm

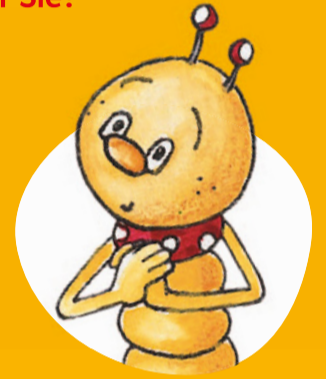
### Gunter Haasch

Liebe Leserinnen und Leser, nun gibt es den Bücherwurm-Express schon über ein Jahr. In dieser Zeit haben wir Sie informiert, hoffentlich gut unterhalten, wir haben Sie neugierig gemacht und vieles von uns preisgegeben. Seit diesem Schuljahr ist es nun möglich, mit

dem neuen Bücherwurm zu arbeiten und wir sind natürlich neugierig, wer von der treuen Lesergemeinschaft dazugehört. Sie finden als Beilage einige Fragen, die uns unter den Nägeln brennen. Bitte antworten Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Post. Für Ihre Mühe bedanken wir uns

mit einem Sachheft Klasse 2, das kostenlos zu Ihnen nach Hause kommt. UND: Unter allen Rückmeldungen verlosen wir zusätzlich drei Weinverkostungen auf dem Weingut Thürkind (weitere Infos auf Seite 8). Also, greifen Sie zum Stiel – wir sind gespannt und hoffen auf rege Teilnahme.

Bin ich nicht der Richtige für Sie?



## Halbe-halbe

Von der Druckschrift zur Schulausgangsschrift mit dem Arbeitsheft der Bücherwurm-Fibel

### Antje Greisiger

Manchmal ist es eine Krux! Wann nur sollte mit der Schulausgangsschrift begonnen werden? Dazu gibt es mindestens drei verschiedene Meinungen: gleich zu Anfang der ersten Klasse, erst zu Beginn der zweiten oder im zweiten Halbjahr der ersten Klasse.

Deshalb gibt es das Arbeitsheft, das wichtigste Begleitmaterial zur Bücherwurm-Fibel, in drei Versionen. Heute wollen wir Ihnen die Lösung für all jene vorstellen, die

etwa zu Beginn des zweiten Halbjahres der Klasse 1 wechseln wollen.

Dieses Arbeitsheft begleitet zunächst die Vermittlung der Buchstaben in der Druckschrift. Ziemlich genau zur Mitte des Heftes vollziehen die Kinder den Wechsel zur Schulausgangsschrift. Und zwar auf die „sanfte Tour“: Auf acht eingeschobenen Übungsseiten wird die Brücke zur neuen Schrift geschlagen. An Buchstaben und Wörtern, die den Kindern

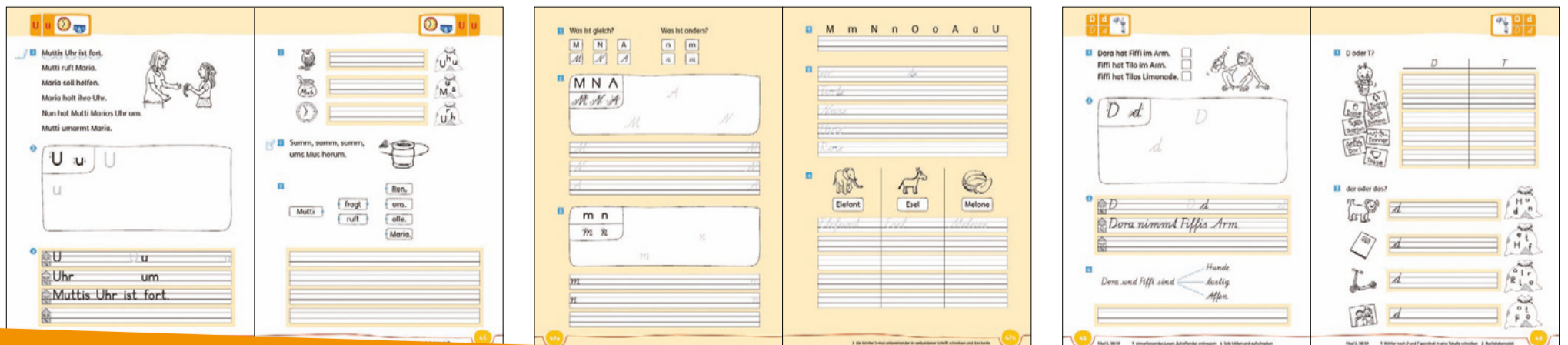
bereits in Druckschrift bekannt und vertraut sind, erfahren sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Schriftarten und üben das Schreiben in der Schulausgangsschrift.

Das Lesen erfolgt auch nach der Mitte des Arbeitsheftes weiterhin in Druckschrift, geschrieben wird dann jedoch ausschließlich in der neuen Schriftart.

Beim Erlernen der Schulausgangsschrift auf den Übungsseiten wird besonderer Wert darauf gelegt,

dass diese tatsächlich und richtig verbunden geschrieben wird. Die „Stolperstellen“, bei denen die Kinder gerne einmal falsch ansetzen, sind deshalb blau hervorgehoben und werden verstärkt geübt.

Haben die Schülerinnen und Schüler den Übergang zur Schulausgangsschrift absolviert, geht es regulär weiter mit den Lerninhalten, aber: mit neuem Schwung in der Schreibschrift!



W 210425 – Ausgabe Nr. 6, Oktober 2013

### Impressum

Ernst Klett Verlag GmbH – Zweigniederlassung Leipzig – Grundschulverlag  
Martin-Luther-Ring 3 – 04109 Leipzig  
Kontakt: buecherwurm@klett.de  
Idee/Konzept/Redaktion: Gunter Haasch  
Autoren: Petra Bauersfeld, Ulrike Gergaut, Gerit Sander, Gunter Haasch  
Heike Leonhardt, Dr. Sigrid Voigt, Antje Greisiger, Heike Wegel  
Fotos: alle Fotos © Klett Archiv  
Illustrationen: Bettina Reich  
Layout/Satz: Gunter Haasch  
Druck: Druckerei Hennig, Markkleeberg





# Passgenaue Übungen in fantasievолlem Gewand

## Die Arbeitsmappe zur Bücherwurm Fibel

### Antje Greisiger

„Arbeitsmappe – das riecht nach anstrengenden Übungen, öden Wiederholungen, Stunden am Schreibtisch“, denken Sie? Weit gefehlt!

### Die Mappe von außen

Zwischen zwei festen Klappen verbirgt sich jede Menge handlungsorientiertes Material zum Üben, Differenzieren und individuellen Fördern, das in Gestalt von Spiel und Spaß daherkommt.

Die Arbeitsmappe zur Bücherwurm Fibel bietet auf 40 bunt und doppelseitig bedruckten DIN A4 Kartonsseiten 45 konkrete Spiel- und Bastelanteile. Die Übungen, die so verpackt den Kindern angeboten werden, eignen sich nicht nur für den Einsatz im Unterricht, sondern auch für die Freizeit, für Förderstunden oder für zu Hause.

### Die Mappe von innen

Werfen wir einen Blick in die Arbeitsmappe. Zunächst erhält jedes Kind ein Namenskärtchen und eine Leseklappe, die als Lesehilfe je nach Aufgabe die Orientierung in der Zeile

bzw. auf das Wort unterstützt.

Das erste Spiel, das es in verschiedenen Varianten in der Mappe gibt, ist Domino. Mit ihm können einfach Wörter gelegt, Anlautübungen durchgeführt oder Wort-Bild-Spiele mit einem Partner gespielt werden.

Vorlagen zu Stab- und Fingerpuppen motivieren die Kinder, eigene oder Geschichten aus der Fibel nachzuspielen und szenisch sowie dialogisch zu gestalten.

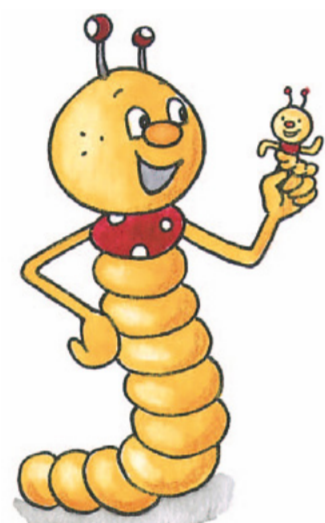
Sechs Minibücher und drei Klappbücher helfen beim Lesen, Schreiben und Weitererzählen. Zugleich lernen die Kinder den Satz und seine Sinneinheiten kennen und variieren.

Verschiedene Legespiele trainieren Silben- und Satzbaukenntnisse und die Sinnerfassung (Zuordnung Satz/Text – Bild oder Frage – Antwort).

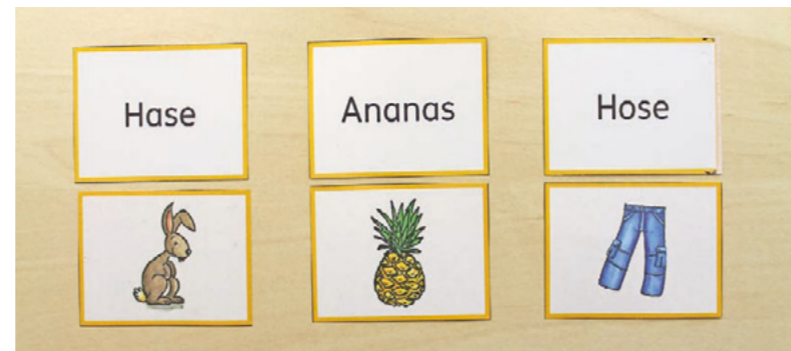
Bei „Knick und Tipp“ handelt es sich um Bildkate, die die Kinder auch einzeln schreiben und durch den Abgleich mit der Rückseite der Karte selbst kontrollieren können. Die Lösungen selbst überprüfen können die Kinder auch bei „Rich-

tig oder falsch?“, bei dem sie Entscheidungen zu Aussagen treffen müssen, und „Kuckucksei“, einem Spiel zu Ober- und Unterbegriffen. Besonders viele Einsatzmöglichkeiten bieten die bekannten Wort-Bild-Karten und das Streifenkino. Mit ihm lassen sich vielfältige Übungen zu rechtschrieblichen und grammatischen Phänomenen sowie zum Leseverständnis durchführen.

Also: Nix von wegen Langeweile! Und wer es so richtig ereignisreich mag, der unternimmt „Eine Wanderung mit Hindernissen“.



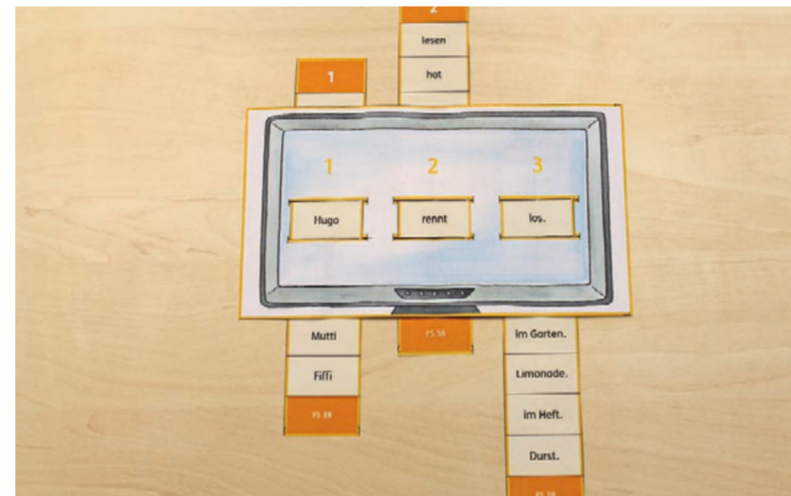
Ereignisspiel „Eine Wanderung mit Hindernissen“



Wort-Bild-Karten für phonetische Übungen



Legespiel zur Sinnerfassung



Streifenkino zur Entwicklung des stillen Lesens



### Im Sprachbuch 2 bewährt und im Sprachbuch 3 weitergeführt:

- die Bücherwurm-Methode
- der Strategieanhänger als Lesezeichen und Lernhilfe
- Förder- und Fördern-Seiten
- die Lernen lernen-Seiten
- die Aufgaben, aufgebaut und gekennzeichnet nach den Anforderungsbereichen der KMK-Bildungsstandards
- und natürlich: der Bücherwurm und das Loch!



### Petra Bauersfeld

„Der Aufbau des Buches überzeugt.“ So kurz und knapp fasst eine Teilnehmerin einer Bücherwurm-Veranstaltung ihren Eindruck vom Bücherwurm-Sprachbuch zusammen. „Auf den ersten Blick erkennt man den sehr systematischen Aufbau des Buches“, bestätigt eine zweite Lehrerin. Diese Einschätzung freut uns, war dies doch eines unserer erklärten Ziele: ein klar gegliedertes Sprachbuch zu machen mit einem systematischen Lehrgang und einer klar erkennbaren Progression. Das ist mit dem Sprachbuch 2 gelungen. Und natürlich bleibt dies auch oberstes Ziel für das Sprachbuch 3.

### Neu und gut: Aufgaben nach Anforderungsbereichen gegliedert

Und was gefällt Lehrerinnen außerdem am Sprachbuch? „Die Gliederung in Anforderungsbereiche ist sehr gut.“ „Das erleichtert die Arbeit.“ Was für ein Sprachbuch noch ganz neu ist, hat sich also bereits bewährt. Die Anforderungsbereiche der KMK-Bildungsstandards sind immer mehr Lehrerinnen und Lehrern bekannt. Allein das Erstellen entsprechender Aufgaben ist nicht immer leicht. Hier

# „Lust auf mehr!“

Freuen Sie sich auf das Bücherwurm Sprachbuch 3.

helfen das Bücherwurm Sprachbuch, das Arbeitshand und die Kopiervorlagen. Konsequenz sind die Aufgaben den Anforderungsbereichen entsprechend ausgezeichnet. So können Sie sicher sein, alle Anforderungsbereiche abzudecken, und zwar mit verständlichen und abwechslungsreichen Aufgaben. Natürlich auch im Sprachbuch 3.

### Besonders wichtig: differenzieren

Ein weiteres wichtiges Thema für Sie in Ihrem Unterricht und ein zentrales Anliegen vom Bücherwurm Sprachbuch ist die Differenzierung. Hierzu meint eine Veranstaltungsteilnehmerin: „Besonders gut gefallen hat mir, welche Möglichkeiten der Differenzierung es gibt.“ Differenzierung gelingt zum einen leicht durch die differenzierten Aufgaben. Zum anderen haben wir speziell die blauen Seiten, also die Förder- und Förderseiten entwickelt. Hier können schwächere und stärkere Schüler parallel arbeiten und finden sowohl sichere als auch herausfordernde Aufgaben. „Die Förder- und Förderseiten sind eine super Idee!“, findet eine Lehrerin. Und sie werden selbstverständlich im Sprachbuch 3 fortgeführt.

### Die Bücherwurm-Methode – auch in Klasse 3

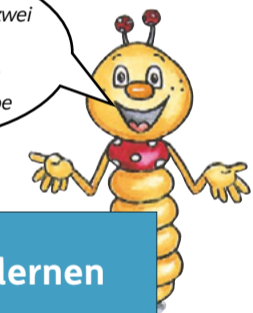
Und wie ist es mit der Bücherwurm-Methode? *Groß oder klein, Silbe, Verlängern und Wortfamilie* sind die vier Strategien, die Kinder von Anfang an bei einer sicheren Rechtschreibung unterstützen. Lehrerinnen wenden diese Rechtschreibstrategien immer öfter an, statt ausschließlich auf Rechtschreibregeln und Merksätze zu bauen. Dass die Strategien im Bücherwurm kindgerecht, einfach und dabei wirkungsvoll eingearbeitet sind, gefällt vielen Lehrerinnen ganz besonders. Und da Rechtschreibstrategien die ganze Grundschulzeit über sinnvoll sind, zieht sich die Bücherwurm-Methode auch im Sprachbuch 3 wie ein roter Faden durch das Buch. Neben den Rechtschreibstrategien ist und bleibt auch *Lernen lernen* wichtig. Die grünen Seiten mit ihren Strategien und Methoden sind da für Sie eine sichere Basis. Auch im Sprachbuch 3 können Ihre Schülerinnen und Schüler sich mit diesen Seiten relevante Methoden aneignen, wie z. B. Berichten, Texte planen und schreiben, Texte überarbeiten, Stichwörter anfertigen oder einen Vortrag halten.

### Hilfreich auch für Eltern

Eine Lehrerin hebt einen Punkt hervor, den wir -ehrlich gesagt - gar nicht besonders stark im Fokus hatten: „Die übersichtliche Aufteilung in die Bereiche Lernen, Fördern, Strategien ist sicherlich auch für Eltern eine Erleichterung.“ Ja, natürlich - Eltern schauen auf die Hausaufgaben, sie üben mit ihrem Kind, wenn es Schwierigkeiten in Deutsch hat. Und sie tauschen sich mit anderen Eltern aus und verfolgen in den Medien die Berichte über die Schulleistungen von Kindern und Jugendlichen heute. Da hilft es den Eltern und auch Ihnen als Lehrern, ein Buch an der Hand zu haben, das Klarheit und Sicherheit vermittelt. Von Anfang der Klasse 2 bis zum Ende von Klasse 4. Auch dafür steht das Bücherwurm Sprachbuch.

„Macht Lust auf mehr“, sagt eine Teilnehmerin nach einer Bücherwurm-Veranstaltung. Bitte sehr: das Sprachbuch 3 erscheint im Januar 2014.

Auch vom Sprachbuch 3 wird es zwei Ausgaben geben: – Ausgabe Sachsen – allgemeine Ausgabe



### Hier kannst du noch üben

- 1 Schreibe die Sätze ab. Ersetze die markierten Wörter durch Personalpronomen. Jeden Freitag fährt Emma zu ihrem Pony Krümel. Das Pony wiehert laut. Emma bringt immer einen Apfel mit. Der Apfel wird von Krümel sofort gefressen. Nach dem Reiten wird der Stall ausgemistet. Der Stall ist dann immer blitzsauber. Abends badet Emma dann gern. Emma liebt Badeschaum.

- 2 Löse das Silbenrätsel. Wie sprichst du den Selbstlaut der ersten Silbe? Markiere den Selbstlaut mit • oder ...

tref	fal	nen	Tel	nen
ken	fen	len	fen	ler
ne	men	of	win	sam
käm	Kan	ge	zu	men

- 3 Ordne den gebeugten Formen (Personalformen) die Grundform zu. Bilde mit jedem Verb einen Satz.

er fällt es öffnet ihr sammelt du bäckst er trifft

- 4 Schreibe Wortfamilien auf. Ein Wort in jeder Reihe passt nicht. Rahme den Wortstamm ein.

aufwecken	Reisewecker	wecken	einwecken	auswechsln
Bäcker	backen	Backblech	anpacken	backfrisch
zuckerfrei	zuckersüß	Süßstoff	zuckern	Zuckerhut

- 5 Schreibe ab und setze vor- oder ver- passend ein.

Beim Blinde-Kuh-Spiel muss sich ein Kind die Augen binden. Anton soll die Aufgabe an der Tafel rechnen. Am Wandertag geht die Zeit sehr schnell. Für das Wochenende will sich die Familie etwas nehmen.

### Hier kannst du weiterlernen

- 1 Ergänze passende Personalpronomen. Beachte die Groß- und Kleinschreibung.

Hung geht einmal in der Woche zum Radverein. Dort trainiert er Kunsttradfahren mit einem besonderen Fahrrad. er hat besondere Reifen und auch Lenker und Sattel sind anders. er sind so beschaffen, dass Hung auf ihnen stehen kann. er kann damit schnell anfahren, bremsen und sogar rückwärtsfahren. Ein paar kleine Kunststücke beherrscht er schon. er wird er beim Wettkampf zeigen.



- 2 Bilde Wortfamilien. Arbeite so:

Substantiv	zusammengesetztes Substantiv	Verb	Adjektiv
der Geschmack	...	...	schmackhaft

Geschmack Schreck Entdeckung Ecke

- 3 Schreibe die Verben aus dem Text ab. Bilde zu jedem Verb die Grundform.

Max geht abends immer erst sehr spät ins Bett. Am nächsten Morgen kommt er dann nicht auf die Beine. Seine Mutti weckt ihn ein paar Mal. Max erwacht einfach nicht. Ihm bleibt meist wenig Zeit für das Frühstück. Er kämmt sich oft nicht einmal die Haare. Meistens rennt er zur Schule.



- 4 Bildet aus den Satzgliedern Sätze. Vergleiche eure Ergebnisse. Was stellt ihr fest?

jedes Jahr läuft beim Wettlauf um den See vor dem Startsignal die Startklappe der Sportlehrer schlägt hört ihr Herz sie Nele



# „Ich begrüße Sie herzlich zur Bücherwurm-Veranstaltung!“

## Interview mit der Bücherwurm-Referentin Martina Weißenburg

Im Februar ging es los: L andauf, landab, von Greifswald bis Zwickau luden wir ein zu Bücherwurm-Veranstaltungen. Unsere Referenten präsentierten Fibel, Sprachbuch, Lesebuch und Sachhefte, zeigten Unterrichtsbeispiele mit dem Bücherwurm und hatten Tipps und Tricks für den Schulalltag parat. Eine Bücherwurm-Referentin ist Dr. Martina Weißenburg. Vielen unserer Leser ist sie von der Leipziger Buchmesse bekannt, wo sie vor rund 100 Teilnehmern zum Thema „Anfangsunterricht“ referierte. Der Bücherwurm hat Frau Weißenburg in Berlin besucht.

**Bücherwurm:** Einen schönen guten Tag Frau Weißenburg.  
**Martina Weißenburg:** Hallo Bücherwurm.

**B.:** Sie waren ja viel unterwegs in diesem Jahr für unsere Bücher. Zu welchen Themen haben Sie denn Veranstaltungen für die Lehrer gemacht?

**M. Weißenburg:** Ich war in Leipzig und Berlin unterwegs und habe die Bücherwurm Fibel vorgestellt. Dabei ging es mir hauptsächlich darum, den Lehrern zu zeigen wie die kleinen Lernanfänger mit dir, dem Bücherwurm, zum Lesen und Schreiben kommen. Die Fibel hat ja viel zu bieten. Zum einen hilfst du, wenn es mal nicht so läuft und zum anderen können „Schnellerner“ richtig loslegen.

**B.:** Wie sind Sie eigentlich Bücherwurm-Referentin geworden?

**M. Weißenburg:** Ich kenne dich schon viele Jahre. Schon 1997 waren die ersten Fibern mit dir und dem Loch auf dem Markt. Ich war als Mitautorin bei deiner Geburt dabei. Damals schon war ich viel unterwegs, um die Bücherwurm Fibel vielen Lehrerinnen und Lehrern vorzustellen und dich berühmt zu machen.

**B.:** Ich finde es toll, dass Sie sich vor eine Gruppe Lehrerinnen stellen und ganz viel erzählen und zeigen! Fällt Ihnen das leicht, oder mussten Sie das erst lernen?

**M. Weißenburg:** Das ist eine gute Frage. Es fällt mir tatsächlich leicht zu erzählen und zu zeigen, weil es ganz viel Lernstoff und Lernideen gibt, die in den Büchern und Materialien stecken. Da sind die tollen Geschichten im Buch, die Lernspiele, die lustigen Illustrationen und du und die Schnecke. Aber vor einer Veranstaltung bin ich sehr aufgeregt. Erst wenn die ersten Sätze gesprochen sind, geht es mir besser.

**B.:** Wann ist eine Bücherwurm-Veranstaltung für Sie eine gute Veranstaltung?

**M. Weißenburg:** Für mich ist eine Veranstaltung gut gelungen, wenn ich in den Augen der Lehrerinnen und Lehrer Interesse sehe, wenn sie in den Materialien blättern und mich auch mal anlächeln.

**B.:** Lief auch mal etwas nicht richtig gut?

**M. Weißenburg:** Ja, das kam vor. Einmal bekam ich vor einer Veranstaltung meinen Materialkoffer nicht auf und der Hausmeister des Objektes musste ihn gewaltsam öffnen. Ein anderes Mal zersprang die Lampe eines OH-Projektors laut und qualmend mitten in einer Veranstaltung, in der sehr viele Zuhörer saßen und standen. Der Schreck schoss mir durch die Glieder und ich war sicher hochrot im Gesicht. Aber ich habe einfach weiter gesprochen, was sollte ich auch tun?

**B.:** Was interessiert die Teilnehmer am meisten, wozu haben Sie die meisten Fragen?

**M. Weißenburg:** Die meisten Fragen meiner Kolleginnen und Kollegen kommen zu den praktischen Arbeiten. Wie hilfst du bei der Differenzierung? Wie kann man Lernstände ermitteln? Welche Handlungsangebote gibt es für die Kinder? Wie kann man sich die Vorbereitungen erleichtern? Darauf gibt es ja, wie du weißt, gute Antworten.

**B.:** Jetzt muss ich mal ganz eitel fragen: Was gefällt den Lehrerinnen



Martina Weißenburg, im Kreise des Fibel Autoren-Teams

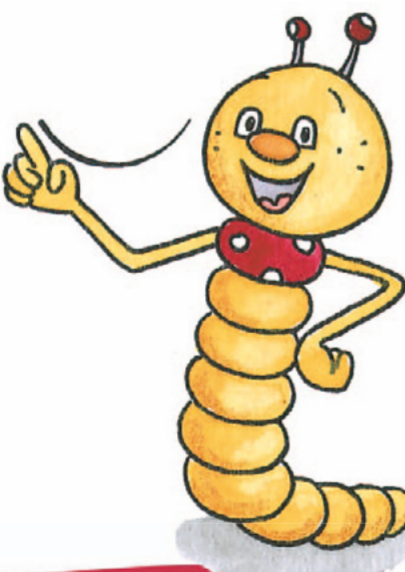
**nen eigentlich am besten an mir oder auch an den Bücherwurm-Büchern?**

**M. Weißenburg:** Zuerst mal mag man dich, weil du ein sympathischer Bursche bist, der lustig und hilfreich ist. Dann, denke ich, gefällt den Lehrerinnen und Lehrern, dass das Buch durch eine klare Struktur, mit Strategieseiten, Seiten zum Fördern und Fordern, durch ein übersichtliches, praktisches Begleitmaterial und dem digitalen Lehrerservice viele Anregungen gibt und zum Ausprobieren anregt.

**B.:** Frau Weißenburg, ich danke Ihnen herzlich für das Gespräch. Und toi toi toi für Ihre nächsten Veranstaltungen.



**Dr. Martina Weißenburg** lebt und arbeitet in Berlin. Sie ist Grundschullehrerin für die Fächer Deutsch und Bildende Kunst. Martina Weißenburg arbeitet seit 35 Jahren mit jüngeren Schulkindern und ist zur Zeit an der Justus-Liebig-Grundschule in Berlin Kreuzberg-Friedrichshain tätig. Seit einem Zusatzstudium zu den Methodiken des Deutschunterrichts an der Pädagogischen Hochschule in Erfurt beschäftigt sie sich mit Schülern, die aufgrund von Lese- und Schreibschwierigkeiten besondere Hilfe benötigen. Martina Weißenburg gehört seit 1994 zum Bücherwurm-Team.



### Das gibt es alles zur Fibel:

#### für Schüler



#### für Lehrer



# Hallo liebe Bücherwurm-Gemeinde

## Colour Land ab Klasse 3 in der dritten Generation



### Michael Schlienz

Ich bin Nelly. Gerade bin ich aus den Ferien zurück - ich war natürlich zu Hause in Schottland bei meiner Familie. Nun hab' ich aber wieder richtig

Lust auf Schule, schließlich gibt es neue Drittklässler, die mit mir Englisch lernen wollen.

Sicher kennen mich einige von Ihnen, die auch Englisch unterrichten. Denn als Begleitfigur des Englischwerks Colour Land gibt es mich inzwischen schon elf Jahre - also so lange, wie Englisch als Unterrichtsfach in der Grundschule existiert.

Aber dieses Jahr ist es besonders - denn Nelly und Colour Land gehen in die dritte Generation und die Materialien dafür sind gerade erschienen. Ganz ganz neu ist das Pupil's Book 4, das es erst seit wenigen Wochen gibt. Deshalb zeige ich Ihnen einen kurzen Einblick in die Unit 1: My friends and me, in der es auch um MEINE Familie

geht!

Auf dem family tree sind meine Oma und mein Opa genauso abgebildet wie meine Eltern, meine Schwester Nosy und noch viele mehr. Und auf der Seite drauf singen wir zusammen ein Lied über Freunde und die Kinder können danach noch einen kleinen Text über ihre Familie nach dem Vorbild des abgedruckten Textes schreiben. Toll, oder?

Was ist noch neu und besonders am neuen Colour Land?

Wir haben es passgenau für die Bedürfnisse der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern entwickelt - mit regionalen Autoren und Beratern, zum Beispiel den Fachberaterinnen Ines Barth und Anja Auerwald und dem Schulleiter René Marth aus Sachsen. Dadurch passt Colour Land bestens zu den Lehrplänen und erfüllt auch Ihre Unterrichtsrealität.

Colour Land hat eine durchgängig zweistufige Differenzierung sowie Additional Exercises für stärkere und schnellere Kinder.

Die neuen einzigartigen Redemittelkarten eignen sich für die Anbahnung von Redemittelstrukturen, zum Einsatz für Frage- und Antwortsituationen und die Förderung der Sprechfähigkeit - ganz wie es die Lehrpläne fordern!

Neue landeskundliche Elemente wie beispielsweise die Introduction zu Beginn sowie die vielen Seiten zu Festen im Jahreskreis befördern das interkulturelle Lernen (und machen einfach Spaß!)

Und für Sie als LehrerIn haben wir den Lehrerband völlig neu strukturiert: Er ist nun übersichtlicher und in Farbe. Dazu gibt es den Digitalen Unterrichtsassistenten mit allen Materialien auf einer DVD.

Den Lehrerband gibt es übr-

gens im Prüfpaket zusammen mit Schülerbuch und Arbeitsheft für nur 10,- €. Ein tolles Angebot, das Sie sich gleich sichern sollten. Wie Sie an das Angebot kommen sehen Sie im nebenstehenden Kasten. Und was ist neu an mir, Nelly? Wer mich aus früheren Generationen kennt, wird es gleich merken: Mein Bauch, der früher bonbonrotsa war, ist jetzt gelb - ein bisschen mehr schottisch, finde ich. Und ich bin auch ein wenig schlanker geworden, bilde ich mir zumindest ein. Aber das liegt daran, dass ich jetzt regelmäßig Sport treibe. Oder was meinen Sie?



So, das soll's erst mal gewesen sein - vielleicht darf ich ja im nächsten Bücherwurm-Express auch wieder eine kleine Gastrolle übernehmen. Auf jeden Fall wünsche ich viel Spaß mit dem neuen Colour Land. Cheery-bye Ihre Nelly



### Nelly's family tree

1 Look and say. Who is who?

great-great-grandfather Sir Nick

grandfather Norton grandmother Nini

father Norman mother Nancy aunt Meggy uncle Nip

Nelly sister Nosy cousin Peggy

Nip is Norman's	brother	sister.
Meggy is Nelly's	uncle	aunt.
Norman is Nelly's	father	mother.
Nini is Nelly's	grandfather	grandmother.

8 eight Übungseite

### My friend and me

1 Sing the song.

My friend and me, we are a team.  
We share our day and our dream.  
We play together, jump and run.  
We ride our bikes and have such fun.  
My friend and me, we are a team.  
We share our day and our dream.

We talk, we walk, we swim, we skate.  
We dance and sing until it's late.  
And when I'm sad and call my friend,  
he always gives a helping hand.  
My friend and me, we are a team.  
We share our day and our dream.

2 Read the text. Then make your own text.

Hello.  
My name is Jason.  
I live in New Orleans.  
Here is my grandma and my grandpa.  
Have you got a grandma or a grandpa?

9 nine Dialoge führen, Differenzierung

## Unterwegs mit dem Bücherwurm

Der Bücherwurm zu Besuch bei Mario Thürkind im Weingut Thürkind in Gröst/Saale-Unstrut

Der Bücherwurm zu Besuch im Weingut Thürkind in Gröst/Saale-Unstrut.

### 1. Mario, wie bist Du denn zum Weinbau gekommen?

Daran sind meine Eltern schuld. Sie haben nach der Wende den elterlichen Hof zum Weingut umfunktioniert und so den Weg für das Weingut geebnet. So konnte ich dem Schulalltag leicht entfliehen. Schon als Junge war ich gern in der Natur. Traktor fahren war eine willkommene Abwechslung zum Lernen.

### 2. Als Winzer muss man sicher nicht das ganze Jahr arbeiten?

Das ist nicht wie arbeiten, das ist Urlaub pur, über das Jahr die Weinberge pflegen und die Sonne

genießen. (schmunzelt) In Wirklichkeit ist es natürlich nicht so. Aber der Beruf des Winzers ist ein sehr abwechslungsreicher und auch schöner Beruf. Man kann zuschauen, wie im Frühjahr die Reben aus dem Winterschlaf erwachen und wie im Juni nach der Blüte sich die Trauben entwickeln. Das dauert dann bis zur Weinlese im Herbst. Bis dahin ist man sehr oft im Weinberg. Ca. 18 Mal sind verschiedene Arbeiten wie der Rebschnitt, das Düngen und die Bodenbearbeitung zu erledigen. Erst dann kommt die Traubenlese. Da wir ein Weingut betreiben, findet im Winter der Weinausbau im Keller statt. Dazu gehört das Filtern des Weins, das Abfüllen und

Etikettieren der Flaschen. Und auch die Vermarktung von unseren Gutsweinen gehört zu meinen Aufgaben. So habe ich das ganze Jahr über gut zu tun. Rund um, ein schöner, sehr abwechslungsreicher Beruf.

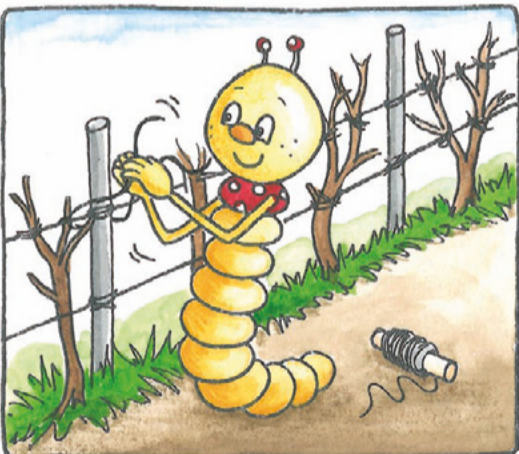
### 3. Hast du für uns einen Ausflugstipp?

Na klar, unbedingt einen Besuch auf unserem Weingut in Gröst. Hier gibt es Einiges zu sehen wie unseren Hof, die malerische Landschaft mit den Weinbergen und vor allem haben wir etwas zum Probieren. Der neue aktuelle Wein aus dem 12er Jahrgang verspricht sehr viel ...



Winzer Mario & ürkind

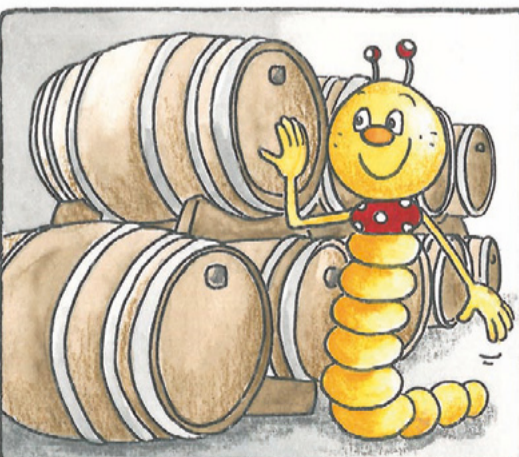
## Der Bücherwurm erlernt das Winzerhandwerk



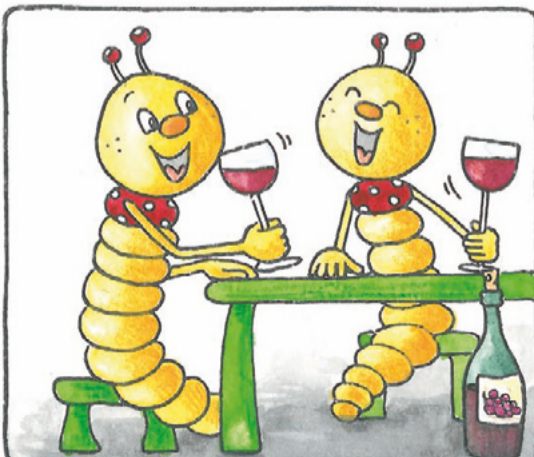
Erst die Arbeit ...



und noch mehr Arbeit ...



- bald ist es soweit - ...



dann das Vergnügen.

## Verlosung von 3 geführten Weinverkostungen auf dem Weingut Thürkind

Unter allen Einsendern, die uns Rückmeldung auf unseren Fragebogen geben, verlosen wir drei Weinverkostungen.

**Schicken Sie uns Ihre Antworten bitte bis 15. November zurück.**

Die Gewinner werden Ende November 2013 per Los ermittelt.

Die Ziehung der Gewinner erfolgt ohne Gewähr. Mitarbeiter des Ernst Klett Verlags sind von der Verlosung ausgeschlossen.



Echte Bücherwurm-Fans: von links die Winzertöchter Marta, der Bücherwurm, Helene, vorn Hündin Flecki, Hintergrund Mario & ürkind



## Buch-Empfehlung aus der Redaktion

### Heike Leonhardt

Schöne Bücher sind ja solche, die einen auf die eine oder andere Art bewegen. Bei diesem Buch wird man gut bewegt, weil ab und zu von Lachanfällen geschüttelt. Dafür gab's vor ungefähr einem Jahr großes Lob im Feuilleton. Für die Geschichte von Allan, der aus dem Altersheim ausbüxt und in eine Gangstergeschichte gerät. Schnell erkennt der Leser, dass er sich um Allan keine Sorgen machen muss, denn er ist den Ganoven, die ihm auf der Spur sind, überlegen. Das erkennt man auch, weil er aus seinem Leben erzählt und so auf grandios komische Art einen Rückblick auf das fast gesamte 20. Jahrhundert gibt. Also, auf Personen wie General Franco, Harry Truman, Mao Tse Tung, Joseph Stalin und anderen, mit denen Allan aufgrund seiner Begabung als Sprengmeister zu tun bekommt. Historisch nicht ganz korrekt? Stimmt. Trotzdem haben die Fantasiegeschichten ihren Ursprung in der Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, die auf absurdintelligente Art umerzählt wird.

Und das auf hohem Niveau, mit liebenswertem Personal und – mit Happy End!

Das Buch ist urkomisch, und für mich als Ur-Leipzigerin war es außerdem sehr angenehm, zwar verfremdete, aber Geschichte auf eine Weise reflektiert zu bekommen, die im Ost-West-Konflikt keine Gewinner oder Verlierer bestimmt. Die Deutungshoheit überlasse ich gern einem vorurteilsfreien, lebensklugen, schwedischen Hundertjährigen.

**Titel:** Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand

**Autor:** Jonas Jonasson

**Verlag:** Carl's books, München. 2011

